

Mein Bundesfreiwilligendienst an der Katharine-Weißgerber-Schule

Wer bin ich?

Ich heiße Larissa Sellmann, bin 18 Jahre alt und habe mich dafür entschieden, ein freiwilliges Jahr in Form eines Bundesfreiwilligendienstes zu absolvieren.

Vor diesem Jahr, das vom 01.09.2018 bis zum 31.08.2019 geht, habe ich nach der Realschule, zwei Jahre lang die Fachoberschule besucht und habe dort im Sommer 2018 mein Fachabitur erlangt.

Was ist das eigentlich, ein Bundesfreiwilligendienst und warum sollte man ihn machen?

Der Bundesfreiwilligendienst schafft die Möglichkeit außerhalb der Schule, beispielsweise vor einer Ausbildung oder einem Studium sich im sozialen, ökologischen, kulturellen oder sportlichen Bereich sowie in der Integration und im Zivil- und Katastrophenschutz zu engagieren.

Das Jahr ermöglicht dem oder der Freiwilligen Arbeitserfahrung zu sammeln und die Einsatzstelle profitiert von der Unterstützung.

Wieso die Katharine-Weißgerber-Schule?

Bei einem ersten Besuch der Schule ist mir durch zahlreiche Gespräche mit Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern das gute Schul- und Arbeitsklima aufgefallen, in dem sich jeder sofort willkommen und wohl fühlt.

Außerdem gefiel mir das anspruchsvolle und umfassende pädagogische Engagement der Schulgemeinschaft, welches sich beispielsweise bei dem Benefizlauf der Schule deutlich zeigte.

Was sind meine Aufgaben an der Schule?

Generell lassen sich meine Aufgaben in zwei Bereiche unterteilen.

Zum einen unterstütze ich verschiedene Lehrer im Unterricht. Dabei habe ich ganz verschiedene Funktionen: meist stehe ich als zusätzliche pädagogische Kraft zur

Verfügung und kann dann gezielt einzelne Schüler unterstützen. Auch bei Eintragungen von fehlenden Entschuldigungen oder Fehltagen kann ich behilflich sein. Natürlich gehören Arbeiten wie laminieren oder kopieren von Unterlagen für den Unterricht ebenfalls zu meinen Aufgaben.

Neben den Aufgaben im Unterricht kann ich mich auch im Sekretariat nützlich machen. Eintragen von Daten, sortieren von Akten, schreiben von Berichten für die Website.

Auch das Betreuen der kürzlich neu eingeführten bewegten Pause zählt zu meinen Aufgaben.

Was möchte ich nach dem Jahr machen, was sind meine Ziele? Hat mich das Jahr weitergebracht?

Die letzte Frage lässt sich nicht so einfach beantworten. Hat es mich persönlich weitergebracht? Definitiv ja! Das Jahr hat mir geholfen mir Zeit zu geben, herauszufinden was ich will, was meine Ziele sind. Es hat Charaktereigenschaften wie Geduld, Durchsetzungsvermögen und Selbstbewusstsein gestärkt.

Beruflich gesehen hat es mich wohl nicht weitergebracht, was jedoch auch gar nicht meine Intention war. Für mich stand von Anfang an fest: Der Beruf des Lehrers kommt für mich nicht in Frage. Da das aber auch nicht meine Erwartungshaltung war, habe ich auch nicht damit gerechnet, dass dies ein Beruf für mich sein könnte und konnte mich auf andere Berufswünsche konzentrieren und diese spezifizieren.

Würde ich nochmal einen Bundesfreiwilligendienst machen? Und würde ich es weiterempfehlen?

Mit Sicherheit ja! Generell habe ich keine Punkte gefunden, die für mich persönlich dagegensprochen haben. Eigentlich gab es für mich nur Vorteile.

Weiterempfehlen würde ich es all denen, die noch nicht genau wissen wohin mit sich, die sich weiterentwickeln wollen oder ihren Berufswunsch bestätigen beziehungsweise verstärken wollen.